Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 100 (1974)

Heft: 4

Rubrik: Ritter Schorsch sticht zu

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebelspalter

Schweizerische
humoristisch-satirische
Wochenschrift

Gegründet 1875 – 100. Jahrgang

Der Nebelspalter erscheint
jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 1.70

Redaktion
Franz Mächler
Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)
Adresse:
Redaktion Nebelspalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Verlagsleitung: Hans Löpfe

Abonnementspreise
Schweiz:
6 Monate Fr. 28.–, 12 Monate Fr. 51.–
Europa:
6 Monate Fr. 40.–, 12 Monate Fr. 70.–
Übersee:
6 Monate Fr. 45.–, 12 Monate Fr. 84.–
Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen
und der Verlag in Rorschach entgegen
Tel. (071) 41 43 43
Einzelnummern an allen Kiosken

Inseraten-Annahme
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,
8942 Oberrieden, Tel. (01) 720 15 66;
Nebelspalter Inseratenabteilung
Hans Schöbi, Signalstrasse 7,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise
Nach Tarif 1974

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen,
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten
und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet

Der Ruhm vieler Propheten beruht auf dem schlechten Gedächtnis ihrer Zuhörer.

Ignazio Silone

Ritter Schorsch sticht zu

Kommt ein Stern mit einem Schwanz

Plötzlich war alles klar. Inklusive Weltuntergang. Es ist allemal eine grosse Sache, wenn wir aus Irrungen und Wirrungen auftauchen, wenn die Ungewissheiten und Zweifel von uns fallen, wenn über dem Dschungel, der keinen Anfang und kein Ende kennt, sondern nur Geschlinge, des ganzen Rätsels ganze Lösung sichtbar wird. Dann konstatiert man mit einer Mischung von Scham und Erleichterung, dass alles ganz einfach ist. Man muss es nur sehen.

Klar wurde mir im Frühzug zwischen Brugg und Zürich, wie abgründig wir irren, wenn wir im Zustand der Energieverknappung in die Himmelsrichtung der Moscheen und Oelscheichs starren und nahöstliche Spekulationen nachzuvollziehen suchen. Denn solches führt von den Dingen weg und nicht zu ihnen hin. Erst wenn der horizontale Blick vom vertikalen abgelöst wird, gelangen wir zum Kern des Uebels: Es ist der Kohoutek. Mein Gesprächspartner, der nicht wie ein Spinner aussah, sondern sämtliche Symptome eines rührigen Wohlstandsbürgers zeigte, bot mir des Rätsels Lösung mit geschäftsmässiger Kühlheit an. Kohoutek bewirkte als Schicksalskomet die autofreien Sonntage, und die Verkehrsruhe von gestern kündigt nur die Friedhofsruhe von morgen an. Nichts zu machen. Aber restlos klar.

Und all dies zwischen Brugg und Zürich. Es regnete in den Schnee, jeder Bahnhof war eine neue Sammelstelle der Trübsal, der Kondukteur gähnte sich durch das Coupé, und heiter war nur mein Nachbar. Ich hatte mir Schicksalsboten immer anders vorgestellt. Der meinige war mit Glatze und Doppelkinn ausgestattet, trug eine Hornbrille und rauchte eine Havanna. Warum eigentlich nicht?